



Wort der Woche



05.02.2023

Seien wir lebendige Kerzen!

Das Thema, das uns in dieser Woche und heute prägt, ist das Zeichen des Lichts. Am Donnerstag mit dem Fest der Darstellung des Herrn feiern wir auch die „Lichtmess“ und die Kerzenweihe, wo viele Kerzen gesegnet werden, und man entzündet sie, um Jesus als Lichtbringer zu feiern. In dem Bekenntnis des alten Simeon im Tempel wird Jesus als wahres Licht für die Menschheit bezeichnet: *„Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“* (Lk 2,29-32). Und in dem heutigen Evangelium hören wir Jesus, der sagt: *„Ihr seid das Licht der Welt (...)“* (Mt 5,14). Aber wie können wir überhaupt Licht in dieser Welt sein, wenn das wahre Licht nur Christus ist? Wie können wir die Menschen erleuchten?



Papst Benedikt hat in einer Predigt bei der Gebetsvigil in Freiburg eine gute Antwort auf unsere Fragen gegeben: *„Er ruft euch nicht, weil ihr gut und vollkommen seid, sondern weil Er gut ist und euch zu seinen Freunden machen will. Ja, ihr seid das Licht der Welt, weil Jesus euer Licht ist. Ihr seid Christen – nicht weil ihr Besonderes und Herausragendes tut, sondern weil Er, Christus, euer, unser Leben ist. Ihr seid heilig, wir sind heilig, wenn wir seine Gnade in uns wirken lassen. (...) Wer an Christus glaubt, dessen Augen sehen auch in der dunkelsten Nacht ein Licht.“*

Wenn die Liebe Christi in uns brennt, können wir diese Liebe weiterstrahlen. So wie die Kerzen brennen um sich zu verbrauchen, um einen Dienst zu leisten, nämlich Licht zu bringen, können wir unser Leben hingeben, um Jesus weiterzuschenken. Die Kerzen, die in der Lade bleiben und nicht entzündet werden, sind nutzlos. Seien wir die lebendigen Kerzen, die die Taten und die Liebe des Herrn bezeugen.

Segen, Kaplan Leandro

